

Ulrich Thielemann

**Wettbewerb  
als Gerechtigkeitskonzept**

Kritik des Neoliberalismus

Metropolis-Verlag

Marburg 2010

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung.....</b>	<b>11</b>
<b>Kapitel I</b>	
<b>Eine elementare, ethisch fokussierte Theorie des Marktes .....</b>	<b>25</b>
1 Der Markt als Geflecht von Tauschbeziehungen .....	27
2 Markt als Tausch und Wettbewerb.....	31
3 Der systematische Stellenwert marktfremder Gesichtspunkte.....	34
4 Der systemische Charakter des Marktprozesses und die Eliminierung marktfremder Gesichtspunkte .....	44
5 Die Idee der Marktbegrenzung.....	50
6 Die Problemstellung: Wettbewerbsethische Gegenargumente .....	55
<b>Kapitel II</b>	
<b>Zum Verhältnis von Wirtschaftstheorie und Wirtschaftsethik – Die Frage der „Wertfreiheit“ der Sozialwissenschaften und die Grundidee integrativer Wirtschaftsethik .....</b>	<b>59</b>
1 Die möglichen Aufgaben ‚wissenschaftlicher‘ Wissenschaft im Wissenschaftskonzept Max Webers .....	62
2 Die Verdinglichung des sozialwissenschaftlichen Gegenstandes als Implikation ‚wertfreier‘ Wissenschaft .....	64
2.1 Das Problem des ‚Durchschlagens‘ des verdinglichten Gegenstandes auf die normative Gültigkeit als Implikation eines ‚wertfreien‘ Theorie-Praxis-Verhältnisses.....	69
2.2 Vollständige Reversibilität als Bedingung der Möglichkeit gültiger sozialwissenschaftlicher Aussagen.....	79
3 Die Parteilichkeit ‚wertfreier‘ Sozialforschung und Praxisberatung – erläutert am Beispiel der Betriebswirtschaftslehre als Beratungswissenschaft .....	87

4	Die Normativität der Begriffswahl und die Aufgaben integrativer Wirtschaftsethik .....	104
4.1	Versuche der Zurückweisung der Normativität der Sprache .....	106
4.2	Das hermeneutische, uneingestanden normative Wissenschaftskonzept Max Webers – Der Sinn der Idealtypen .....	114
4.3	Die Aufgabe einer kritisch-hermeneutischen Sozialwissenschaft: Werterhellung statt Wertentscheidung .....	124
5	Die beiden Aufgaben integrativ verstandener Wirtschaftsethik: Werterhellung und transzendente Kritik .....	130
6	Das Verhältnis von (positiver) Wahrheit und (normativer) Richtigkeit – am Beispiel der Frage: Was ist Wettbewerb?.....	134

### **Kapitel III**

#### **Wettbewerbstheorie: Was ist Wettbewerb? ..... 143**

1	Markt als triadische Beziehung: Der für den Markt konstitutive Zusammenhang von Tausch und Wettbewerb .....	147
1.1	Wettbewerb als Resultante des Wechsels des Tauschpartners .....	148
1.2	Wettbewerb als Handlungstypus? – Der Status von „Rivalität“ .....	154
1.3	Der unvermeidliche Zusammenhang von ‚Schöpfung‘ und ‚Zerstörung‘ .....	160
2	Sind Wettbewerbsbeschränkungen durch Tauschhandlungen möglich? .....	165
2.1	Das Monopol als Kandidat für Wettbewerbsverhinderungen .....	166
	Exkurs: Berücksichtigung des Umstandes der Identität von Kosten und Einkommen .....	174
2.2	Latente Konkurrenz als Garant des Wettbewerbs? .....	179
3	Verhinderung latenter Konkurrenz durch Property Rights und andere Barriers to Entry?.....	182
3.1	Property Rights als Kandidaten eines wettbewerbsbeschränkenden ‚Monopols‘ .....	182
a)	John Locke und die laboristischen Wurzeln des Eigentums .....	187
b)	Property Rights – einschließlich Patenten – als bloß formale, unspezifische Voraussetzung von Wettbewerb.....	196
c)	Privatrecht als notwendige Bedingung für Wettbewerb – Öffentliches Recht als Verhinderung von Wettbewerb.....	203
3.2	Barriers to Entry und Unternehmertum.....	206

a) Die Leichtigkeit des Eintritts als Indiz für Wettbewerb .....	207
b) Die Schwere des Eintritts als Indiz für Wettbewerb .....	209
c) Die Irrelevanz von Eintrittsbarrieren .....	213
d) Die logische Rolle des Unternehmertums für den Wettbewerb.....	214
4 Die konstitutive Wettbewerbsfähigkeit des Marktprozesses .....	224
4.1 Der allumfassende Charakter des Wettbewerbs: Die Gesamtmarktthese .....	224
4.2 Preiserhöhungen und Konsumentenwettbewerb .....	229
Exkurs: Konsumentenwettbewerb – Das Beispiel der Nahrungsmittelkrise 2008 .....	239
4.3 Sonderfall Ressourcenmonopol? .....	257
4.4 Kartelle als marktkonforme Form der Wettbewerbsbeschränkung? .....	261
5 Die Möglichkeit der Wettbewerbspolitik .....	270
5.1 ‚Wettbewerbspolitik‘ für wettbewerbsfremde Ziele .....	271
5.2 Wettbewerbspolitik als Politik zusätzlicher Intensivierung des Wettbewerbs.....	274

## **Kapitel IV**

### **Wettbewerbsethik: Begründungen für Wettbewerb ..... 277**

1 Weichenstellungen: Wettbewerb als Pflicht oder als Ergebnis eigeninteressierten Handelns – Fallstricke und Paradoxien einer affirmativen Wettbewerbsethik .....	278
2 Aspekthafte (substantielle) Wettbewerbsethiken .....	290
2.1 Utilitaristische Positionen .....	291
a) Weltnutzenmaximierung und ‚Effizienz‘ .....	292
b) Utilitarismus ohne Subjekt: Der Wettbewerbsutilitarismus Hayeks .....	296
c) Was tun mit den Wettbewerbsverlierern? Die utilitaristische Aufrechnungslogik .....	300
d) Eine Rettung des Utilitarismus durch das Kaldor-Hicks Kompensationskriterium? .....	303
e) Fazit: Die Sinnlosigkeit der Weltnutzenmaximierung .....	307
2.2 ‚Wohlstand für alle‘ durch Wettbewerb? .....	310
a) ‚Wohlstand für alle‘ als Konsumwohlstand .....	313

b)	Die konstitutive Verkürzung des Konsumentenarguments .....	315
c)	Utilitaristische Rettungsversuche .....	320
d)	Das Wohlstandsargument als Anmaßung des Wissens .....	323
e)	Der Rückfall in Pareto-Ökonomik.....	324
f)	Fazit: Wettbewerb im Dienste der Wettbewerbsfähigen.....	327
2.3	Unternehmertum – Die ‚Kosten‘ des Wettbewerbs .....	329
a)	Die teleologische Dimension: Welche Werte setzt der Wettbewerb aufs Spiel? .....	336
b)	Die deontologische Dimension: Wer zwingt zum Unternehmertum? .....	352
	Exkurs: Die Erklärung des Wachstums.....	357
2.4	Die These der Machtneutralisierung durch Wettbewerb .....	369
a)	Die wettbewerbskonstitutive Rolle von Marktmacht.....	370
b)	‚Machtneutralisierung‘, ‚Machtgleichgewicht‘ und ‚Schlafmützenkonkurrenz‘ .....	373
c)	‚Macht oder ökonomisches Gesetz‘? – Welche Macht wird beseitigt?.....	375
d)	Macht oder Leistung? .....	378
e)	Machtlosigkeit als Freiheitsverlust: Das Beispiel ‚unmöglicher‘ Geschäftsintegrität.....	380
3	Prinzipienorientierte (formale) Wettbewerbsethiken .....	383
3.1	Transzendente Wettbewerbstheorie: Wettbewerb als ‚Entdeckungsverfahren‘ .....	383
a)	‚Entdeckung‘ als performativ gespaltenes Konzept: Moralische Heteronomie als Programm.....	385
b)	Systemische Werttheorie als metaphysische Erkenntnistheorie.....	389
c)	‚Kontraproduktivität‘, ‚Durchschlagen‘ und das Recht des Stärkeren.....	392
3.2	Regelethische Positionen .....	397
a)	Gerechtigkeit als negative Gerechtigkeit.....	400
b)	Gerechtigkeit als Abwesenheit von ‚Diskriminierung‘ .....	405
c)	Gleichheit als Chancengleichheit .....	422
	<b>Ausblick: Die Zukunft des Wettbewerbs und die ethische Uausweichlichkeit der Wettbewerbsbegrenzung.....</b>	<b>435</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>453</b>